

Bezugspreise: für Halle monatlich bei vorwärtiger Zahlung 3,00 Mark, vierteljährlich 8,00 Mark, durch die Post 7,50 Mark usw.

Zeitung

Verundfünfzigster Jahrgang.

Nr. 30.

Halle, Donnerstag, den 22 Januar 1920.

Einzelpreis 15 Pfg.

England schickt keine Truppen!

Auch Italien will keine Besatzungstruppen senden. — Frankreich allein auf weiter Flur.

WTB. Paris, 22. Januar. Reuter. England hat dem Obersten Rat mitgeteilt, daß es nicht imstande sei, seinen Anteil an Truppen für die Abstimmungsgebiete Schlesien, Schleswig, Allenstein u. s. w. zu stellen.

Ein Appell Hollands an die Neutralen

WTB. Stockholm, 20. Januar. „Svenska Dagbladet“ erfährt, daß die holländische Regierung an alle übrigen neutralen Staaten einen Appell richten werde, um einen allgemeinen Protest gegen die Auslieferungsbefehle und die erzwungene Verlegung der internationalen anerkannten Mächte zu veranlassen.

Der Helfferich-Erzberger-Prozess.

Berlin, 22. Jan. (Eigene Drahtnachricht.) Den dritten Verhandlungstag leitete der Vorsitzende Baumhach durch die Mitteilung ein, daß der Hauptzeuge August Thissen wegen Erkrankung nicht zur Stelle ist und für längere Zeit nicht an Gerichtsstelle erscheinen kann.

Wichtig. Welchen Charakter Erzberger der „Annullationsfrage“ beilegt, geht daraus hervor, daß er Frieden von Brest-Litovsk im Reichstag warm begrüßt.

Wir ist es niemals vorgekommen, daß ein Abgeordneter, wie Erzberger es tat, sich für ein Unternehmen, an dem er beteiligt war, bei den Behörden einschleift.

Wir ist es niemals vorgekommen, daß ein Abgeordneter, wie Erzberger es tat, sich für ein Unternehmen, an dem er beteiligt war, bei den Behörden einschleift. Unterstaatssekretär Richter wußte sich vor Erzberger in dieser Beziehung kaum zu retten.

Erzberger hat sich mit der Heberzeugung verlassen, daß in der Eigentumsfrage von Reich nichts zu machen ist. Dagegen erklärte ich mich bereit, mich für eine Hebertragung der Grundbetriebe während des Krieges an die Deutsche Montanindustrie einzusetzen.

Gewaltakte im besetzten Westen.

WTB. Frankfurt a. M., 22. Jan. Nach einer Meldung der „Frankf. Zig.“ aus Gens hat die amerikanische Patrouille bei der Besetzung von Gens unter Verletzung des Neutralitätsbundes die Wahl zur Bezirksversammlung verboten.

Demselben Blatt wird aus Mainz gemeldet, daß die französischen Behörden durch die deutschen Distriktsbehörden eine neue Verfügung erließen, die den Kriegszustand, wie er französischerseits im besetzten Gebiet aufrecht ist, beibehält.

Eine englische Kommission auf Helgoland.

Helgoland, 21. Januar. (Eigene Drahtnachricht.) Das britische Schiffschiff Helgoland mit drei Torpedoschiffen trat am 1. Uhr hier ein und ankerste hinter der Düne.

Neuer Streit im Becken von Charlevoix.

WTB. Brüssel, 21. Januar. Die Bergarbeiter des Beckens von Charlevoix erklären in einer Tagesordnung, daß sie am 15. Februar wiederum in den Streit treten würden, wenn bis dahin wegen des letzten Streiks Beschlüsse nicht außer Verfolgung gesetzt seien.

Erste Besatzungen in Hamburg.

WTB. Hamburg, 21. Januar. Die Hamburger Gewerkschaften hat an den Reichsminister einen kurzen Protest wegen der Streikverurteilung, da Gas- und Elektrizitätswerk sofort den Betrieb einstellen und 32 000 Arbeiter ohne Besatzung entlassen werden müßten.

Verbandspolitik.

Wichtiger als die Tatsache, ob Herr Erzberger als Herr über Deutschsüddeutsches Milliarden wirklich die Qualitäten eines bonarigen Bürgers besitzt, ist die überwachende und sich umkehrende Kurve der großen Welt-politik, die allerdings nach dem Willen und der Einsicht unserer Regierung Deutschland so wenig zu berücksichtigen ist, als wäre unser Land an Volks- und Wirtschaftskräften so unmaßgeblich wie die Republik Liberia oder das Spielplatzdorf Monaco.

Erzberger hat sich diesen Blick gegen umdrehen, daß England in Frankreich lediglich seinen unarmierten selbständigen Vorposten zur Auspöcherung Europas sieht, und daß England zusammen mit Moskau gehen will, um den Anstich der Amerikaner weit zu machen und sein Orientreich zu sichern, das jetzt durch das Bündnis des Volksweltismus mit den eben dem England zugewandten Türken bedroht ist.

Das Gericht beschließt, wie es in seinem Beschlusse heißt, Scherens heranzuholen, August Thissen durch ein Mitglied des Reichstages an Ort und Stelle zu vernehmen, weil ein Untersuchungsrichter es nicht in der erforderlichen Weise machen könnte.

Obwohl nicht es nötig sein, die nächste Freitags-Sitzung ausfallen zu lassen. Wenn eine Verfahrungsperre einreden sollte, würde die Regierung ersucht werden, den Mittelfrieden des Kollegiums die Minderheit zu ermöglichen.

Dr. Helfferich äußert sich zunächst zum Fall Thissen.

Er sagt: Gerade im Untersuchungs zu Herrn Erzberger ist wieder Hoffmann nach Streifenmann mit irgendeinem Wank an mich herangetreten. Ich habe seinerzeit die Zeit noch nicht für gekommen erachtet, die komplizierten Beziehungen zwischen Erzberger und dem Hause Barnau zu erörtern in der Öffentlichkeit darzulegen, Beziehungen, die sich nicht auf eine einfache Formel bringen lassen.

Erzberger hat seine Friedensresolution erst eingebracht, als er bei Thissen schon ausgetreten war. Herr Erzberger war der einzige Anexionist, der das Augenmerk auf die normannischen Inseln richtete.

Erzberger war damals schon an Thissen interessiert. Welches war nun die Stellung Erzbergers zum Anexionismus, welches seine Stellung zu Thissen? Sein Programm von 1914 ist geradezu weltverflügend.

Es hat die Adresse des Reichskanzlers, des Chefs des Generalstabes, des Chefs des Reichsmarineamtes und andere. Erzberger erkennt an, eine solche Eingabe gemacht zu haben.

Dr. Helfferich: Seit seinem Eintritt in Beziehungen zum Hause Barnau ist sein Anexionismus im Einklang mit der Wiener Politik immer mehr im Schwanken. Er macht von da ab den Versuch, auf zwei Pferden zu reiten, dem Thissenischen Pferde mit Anexionen, und dem Barnauischen ohne Anexionen.

Die 4 gefalteten 34 mm breite Millimeter... Die 4 gefalteten 34 mm breite Millimeter... Die 4 gefalteten 34 mm breite Millimeter...

